

Geschichtliche Neuigkeiten

Weshalb die Stadtgeschichte und der Entwicklungsplan immer wieder überarbeitet werden müssen.

VORGESCHICHTE (KUPFER 3700-1950, BRONZE 2200-800, 800-470 HALLSTATT; 475-15 LA-TÈNE):

St. Johann und Paul (2004: Siedlung der Kupferzeit ausgegraben, ca. 3000 v. Chr.)

Pfauengarten (2002: „Hauptplatz“ der Urnenfelderzeit 1200-800)

„**Survey**“ (Oberflächen Sondierung) am Schloßberg (2016): Hallstattzeit mit Fürstensitz am Schloßberg und Fürstengrab unter dem Leechhügel, der später in fünf Schichten überbaut wurde

RÖMERZEIT (10 v. Chr. – 284/300 n. Chr.):

Bründl: 2004 römerzeitliches Keltengrab restauriert, 2. Hälfte des 2. Jh. n. Chr.

Straßganger Kirche: 2002 bei Umbauten freigelegten Marmor-Grabstein aus dem 2. Jh. n. Chr.

Körbler-, Charlottendorfgasse: keine römische Ansiedlung, denn **Löwe und Pegasus** waren vom Panoramahof heruntergefallen; Graf Beaufort hatte sie vermutlich aus der Kainach geborgen;

Grabmonument vom „Schloßberg“: eher aus Flavia Solva (Maximilian I. war begeisterten Sammler)

SPÄTANTIKE (284/300 – 476) Diokletian, Konstantin, Transformation, Christentum, Völkerwanderung,

„**gradec**“: ist keine „kleine Burg“, sondern Reste von befestigten Fluchtorten der Spätantike (Völkerwanderung), die von den um 600 einwandernden Slawen so benannt wurden (2013 habe ich „grac“ am Plateau des Platschbergs entdeckt, am Fuß liegt „Podigrac“); Ajdovski Gradec („Heidenschloss“ an Save und bei Wochein); Svibno (Schärfenberg): drei Bergspitzen (Grac mit Bauer Gracar, Grajski hrib mit Ruine, Gradec)

FRÜHMITTELALTER (476-1050) Odoaker entthront Romulus Augustulus; 1066 Hastings

Grabung in der Alten Universität Hofgasse (2003 Slawenfriedhof um 830)

Baierdorf – eine „Motte“ (Burghügel mit Holzturm) aus dem 10. Jh (2018)

Strazcan – 1025 wird Pfalzgraf Hartwig II. (Dorf „Hart“) von den Zehenten befreit – **1000 Jahre Graz!**

HOCHMITTELALTER (1050-1250) 1043 Sieg über Ungarn - 1246 + Hz. Friedrich II.; + 1250 Ks. Friedrichs II [für Grazer Datierungen wichtig: ab 1300 schnell drehende Töpferscheibe, deutsch in Urkunden]

Ausgrabungen am Hauptplatz, Sackstraße, Sporgasse: Siedlungsspuren vom 9. bis 11. Jh.

„**Grazer Urkunde**“ von **1128/29**: erst in die Zeit vor dem 2. Kreuzzug 1147 zu datieren (Kreuzritter Rüdiger brauchte Geld und vermachten Gründe an das Kloster Rein für den Fall, dass er nicht zurückkehren würden)

SPÄTMITTELALTER (1250-1517) 1517 Martin Luther; 1519 Tod Maximilians I.

Färbergasse (erste Stadtmauer von 1250 in der hinteren Hausmauer erhalten)

Frauenkloster am Grillbühel (1307 gegründet, lag am Opernring, ist am Gottesplagenbild erkennbar)

Burg (Fresken mit Vogelszenen ober dem Friedrichstrakt, 2017 Stadtmauer von 1336 entdeckt)

Werpach (= Wehrbach): Profil 1926 (Kroisbach als Stadtgrabenbach über Tummelplatz–Hans-Sachs-Gasse)

Aeneas Silvius Piccolomini (Sekretär Friedrichs III., dann Papst Pius II.) über Graz: *gentili nomine Grez dictum*

Zwingermauer am Tummelplatz auf einem Plan des (neuen) Dominikanerinnenklosters

NEUZEIT/RENAISSANCE

Kommodhaus: um 1550 falsch geplante, erste Kurtine 2017 ausgegraben, „doppelte“ im Nachbarkeller entdeckt

Girardihaus: Bauzeit 1570 festgestellt (Kaufbrief und Bauteile aus der Renaissance); ältester Profanbau

FRANZOSENZEIT

1809: **Massengräber der Franzosen** in der Göstinger Au (Bauprojekt wird archäologisch begleitet)

BIEDERMEIER UND REVOLUTION

1848 Revolution, 1850 **Grundbefreiung** (Graz gehörte außerhalb des Zentrum überwiegend Grundherrschaften)

Vorstadt (Lend, Gries) 1848: Bürgerspital 339, Eggenberg 276, Magistrat 109, Leuzenhof 94; insg. 1125 Häuser

GRÜNDERZEIT

1900: **Augarten:** Gemeindesparkasse kaufte Ohmeyersche Gründe als Ersatz für verbauten Joanneumsgarten (Steiermärkische tauscht 2018 für Böschung den Radweg ein, um „Arena“ zu ermöglichen)

P. Laukhardt, 6.2.2019